

Projekt- Kurzbeschreibung



Glück hat viele Aspekte! Die wissenschaftliche Glücksforschung liefert zahlreiche, umsetzbare Erkenntnisse, wie es möglich ist Menschen dabei zu unterstützen, ein "gelungenes Leben" zu gestalten.

Sämtliche Projekt-Bausteine zielen auf eine Verbesserung

- des subjektiven, psychologischen, emotionalen und sozialen Wohlbefindens
- der Lebenszufriedenheit
- des Umgangs mit Herausforderungen
- der sozialen Kompetenz
- der Eigenmotivation ab

„Glück macht Schule“ setzt sich aktiv, in Kooperation mit allen Beteiligten, für die Etablierung des „Lebensraums Schule“ ein - mit dem Ziel das „Glück“ - im Sinne des subjektiven Wohlbefindens - bei allen beteiligten Gruppen zu erhöhen. Damit tragen wir einerseits zur Steigerung der Arbeitszufriedenheit bei jenen Gruppen ein, für die die Schule Arbeitsplatz ist (Lehrer, administratives und Verwaltungspersonal), aber vor allem auch für die Personen die, nach unserer Meinung, im Zentrum des „Schulsystems“ stehen, nämlich die Schüler und Schülerinnen.

Die Methodik die wir dazu nutzen ist vielfältig und wir bieten unterschiedliche Unterstützungsmaßnahmen, je nach Bedarf der Schule an. Jede Arbeit an einer der - von Glück macht Schule (GMS) - identifizierten Metakompetenzen ist Arbeit an der Person. In der Interaktion im Bereich Schule, insbesondere an den Persönlichkeiten von Lehrern und Schülern.

Die nachhaltigste und umfangreichste Möglichkeit bietet hier eine Schulorganisationentwicklung, wie diese auch in der Initiative Schulqualität Allgemeinbildung (SQA) vorgesehen ist. Am Anfang eines solchen Projektes, wird daher ein Konzept gemeinsam erstellt. Dieses hat einen Zeithorizont über mehrere Jahre, mit dem Ziel die Kultur an der entsprechenden Schule so zu gestalten, dass sie für ALLE Beteiligten „glücksfördernd“ ist - ganz im Sinne der SQA des BM:uk, das von der Schaffung eben jenes „Lebensraums Schule“ spricht.

„Die Qualität einer Schule zeigt sich letztlich daran, ob und in welchem Maße die Schüler/innen Lernerfahrungen machen und Lernergebnisse erzielen, die ihnen erlauben, Identität und Selbstwertgefühl auszubilden und fachliche, überfachliche, soziale und persönliche Kompetenzen zur aktiven Teilhabe an der Gesellschaft in Beruf und Privatleben zu entwickeln. Das Lernen und Lehren in Unterricht und Schule ist der Ort, an dem diese Erfahrungen und Kompetenzen – unterstützt und angeleitet durch das professionelle Wissen der Lehrkräfte – erworben werden sollen. Schule ist aber nicht nur „Lern-Raum“, sondern auch

„Lebensraum“. Im Lebensraum Klasse und Schule machen die Schüler/innen soziale Erfahrungen in einer größeren Gruppe mit spezifischen Regeln. Dies soll der Befriedigung menschlicher Grundbedürfnisse (z.B. Sicherheit, Anerkennung, ...) dienen, ermöglicht aber auch Lernen über soziale Beziehungen, Arbeitsorganisation und Demokratie, über Verantwortungsübernahme, Verlässlichkeit sowie Geben und Nehmen in sozialen Zusammenhängen.“ (Skriptum SQA: Unterrichts- und Schulqualität, S.3)

Metakompetenzen und Stärkenorientierung

„Eine häufige Einteilung der Kompetenzen in Kompetenzarten ist die in Fachkompetenz, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz. Eine Erweiterung dieser Einteilung ist die Metakompetenz, welche als weitere Kompetenzart definiert wird. Demnach umfassen Metakompetenzen unter anderem die Fähigkeit zum Lernen und andere Kompetenzen situationsbedingt anpassen zu können. Ebenso gehört die Fähigkeit eigene Kompetenzen zu beurteilen dazu. (Vgl. Dimitrova, 2008)

Kompetenzen schaffen also die Möglichkeit in jeder Situation neues „konkretes Handeln“ zu schaffen und zu nutzen. Man kann also auch neue und unbekannte Situationen lösen, indem man neue Lösungswege erarbeitet.

„Lebenslanges Lernen“ ist zu einem der wichtigsten Begriffe unserer Gesellschaft geworden. Denn heute gilt - mehr als je zuvor - zu Recht: Nichts ist so beständig wie der Wandel. Die sich ändernden Anforderungen in Gesellschaft und Wirtschaft können wir nur bewältigen, wenn wir als Einzelpersonen, als gesellschaftliche und wirtschaftliche Gruppen fähig und gewillt sind, ständig dazuzulernen.

Wir leben in einer Zeit, in der sich das Wissen der Menschheit sehr schnell weiterentwickelt. Die Jahresabstände der Wissensverdoppelung haben sich enorm verkürzt. Langsam haben diese Erkenntnisse auch in jenem Sektor Konsequenzen, der eigentlich der Hauptbetroffene ist, nämlich im Schul- und Bildungsbereich. Wenn die „Halbwertszeit des Wissens“ immer kürzer ist und Wissen oft schon veraltet ist, wenn es unterrichtet wird, kann das Ziel von Lehrorganisationen nicht ausschließlich in der Vermittlung von Faktenwissen bestehen. Fortschrittliche Bildungskonzepte haben eine grundsätzlich andere Zielrichtung, nämlich dem Lernenden die Kompetenz zum Kompetenzerwerb zu vermitteln.

Bei Glück macht Schule unterscheiden wir folgende Metakompetenzen:

- Emotionswahrnehmung und -kontrolle
Körperwahrnehmung, Gefühlswahrnehmung, Impulskontrolle
- Positive Fokussierung
Überwindung der Defizitorientierung, Achtsamkeitskonzepte, Konzentrationsfähigkeit, Aufmerksamkeitslenkung
- Positive Beziehungsgestaltung
Kommunikation, Empathie, Konfliktfähigkeit
- Handlungsfähigkeit
Motivation, Herausforderung, Disziplin, Flow, Ambiguitätstoleranz
- Körper
Bewegung, Ernährung, Schlaf

Methoden

Das von uns eingesetzte Set an Methoden ist sehr umfangreich und setzt an unterschiedlichsten Punkten der Schulorganisation an. Über die hier aufgelisteten hinaus gibt es in vielen Schulen schon sehr bemerkenswerte Initiativen, die wir jeweils in das Programm einbauen.

Fortbildungsangebote für LehrerInnen:

(an der pädagogischen Hochschule, schulintern, Kooperation mehrerer Schulen)

- Neurobiologische Grundlagen des Lernens (was hilft)
- Gruppen- und Rangdynamik
- Trainingsdesign
- Trainingsdurchführung
- Metakompetenztraining primär (für LehrerInnen selber)
- Vermittlung von Metakompetenzen im Unterricht
- Begleitung bei Projektunterricht mit Schwerpunkt auf persönlicher und sozialer Kompetenz
- Zusatzangebote, die jeweils als Wunsch von LehrerInnen geäußert werden

Psychosoziale Begleitung von LehrerInnen

- Regelmäßige Supervision
- Begleitungsangebote (Coaching)
- Etablierung von Peergroups zu Teamteaching und konstruktivem kollegialen Austausch

Kooperative Lehrer/Schüler-Projekte

Unterstützung von Verantwortungsübernahme durch SchülerInnen

- Etablierung einer Konflikt- und Feedbackkultur
- Aktive Mitarbeit an der Schulentwicklung
- Aktive Beteiligung an der Unterrichtsplanung
- Etablierung einer echten demokratisch legitimierten Schülervertretung
- Ausweitung des modularen Unterrichts auf „Spezielle Interessen“

Eigenständige SchülerInnen-Projekte

(Lehrer stehen als Mentoren zur Verfügung)

- Eigenständige Organisation von Veranstaltungen durch Schüler
- Von SchülerInnen betreute soziale Projekte

SchülerInnen-Zusatzbildungen in persönlicher und sozialer Kompetenz

- Metakompetenztraining für SchülerInnen
- Glückstraining (Psychoedukation); Workshops
- Schülercoaching (als niederschwellige Ansprechstelle für private Schwierigkeiten)

Pflege der Außenbeziehungen

- Regelmäßige Informationsangebote für Eltern
- Zusatzangebote für Schulungen auch für Eltern
- Kundenbindung im Sinne eines aktiven Alumniclubs (als SL-Projekt)
- Medienkooperationen als Unterstützung der diversen Projekte und als PR

Zusätzlich

- Unterstützung bei der Implementierung spezieller Angebote (Kommunikationsunterricht, Peer-Mediation, Achtsamkeitstraining u.v.m.)
- Bereitstellung von Unterlagen und Beratung von LehrerInnen die „Glücksunterricht“ anbieten wollen
- Impulsvorträge zum Thema „Metakompetenzen“ und „Glück“

Vorzugsweise bieten wir Schulorganisationskonzepte an. Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass manchmal nicht gleich solch großen Schritte durchgeführt werden können. Deshalb führen wir auch gerne Einzelleistungen für Klassen oder Schulen an.

Wir begleiten Schulen, die sich dazu entschlossen haben kooperative Ansätze in die Schulkultur zu integrieren, moderne Bildungskonzepte umzusetzen, Betreuung und Weiterentwicklungsangebote zur Verfügung zu stellen und damit auch den Anforderungen der SQA zu folgen. Und freuen uns darauf, vielleicht bald auch Ihre Schule auf dem Weg zum „Lebensraum Schule“ professionell zu begleiten.

Träger des Projektes "Glück macht Schule" ist der eingetragene Verein Happy Health in Kooperation mit der Unternehmensberatung factor happiness Training & Beratung GmbH.

Happy Health

1200 Wien, Engerthstraße 126/2

Ansprechpartner:

www.GLUECK-MACHT-SCHULE.at

Ing. Mag. Stefan Gros MSc MA

tel: +43 1 997 19 19

fax: +43 1 997 19 19 -44

info@glueck-macht-schule.at

www.factorHAPPINESS.at

Cora Urban

tel: +43 660 480 22 06

info@RAUMzumREDEN.at

www.RAUMzumREDEN.at